



# Medieninformation

## Universität Greifswald ist Partnerhochschule im Hochschulnetzwerk HOCHN

Universität Greifswald, 23.04.2020

Ziel des Verbundprojekts "Nachhaltigkeit an Hochschulen: entwickeln - vernetzen - berichten (HOCHN)" ist, nachhaltige Entwicklung an Hochschulen in Deutschland zu fördern. Seit dem Start des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts im Jahr 2017 haben sich 19 der insgesamt 400 deutschen Hochschulen dem Netzwerk angeschlossen. Die Universität Greifswald ist seit kurzem HOCHN Partnerhochschule.

---

Welchen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung können Hochschulen leisten? Wie kann ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit und Transformation im Hochschulverbund entwickelt werden? Wie gelingt nachhaltige Entwicklung in Hochschulen gesamtinstitutionell? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Hochschulnetzwerks HOCHN. Das Netzwerk fördert den Erfahrungsaustausch zwischen Hochschulen, entwickelt ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis, erarbeitet einen Leitfaden zur nachhaltigen Hochschulentwicklung und fördert Maßnahmen zur Nachhaltigkeitsentwicklung an Hochschulen in Deutschland. Daneben unterstützt HOCHN die Durchführung von professionellen Nachhaltigkeitsveranstaltungen zu Themen wie Nachhaltigkeitsberichterstattung, Partizipation und Umweltmanagement.

"Der fruchtbare Austausch mit anderen Hochschulen des Netzwerks ist uns sehr wichtig: Das fängt mit der Diskussion von Ideen und Erfahrungen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung an und setzt sich fort mit der gemeinsamen Entwicklung von Strategien und Maßnahmen auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität. Der Austausch inspiriert und motiviert immer wieder aufs Neue und zeigt so, dass wir die großen Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung gemeinsam meistern können", so Tiemo Timmermann, Nachhaltigkeitsbeauftragter der Universität Greifswald.

Das Hochschulnetzwerk HOCHN strebt an, alle Regionen und Hochschultypen des Landes sowie unterschiedliche Statusgruppen ins Netzwerk einzubinden. Den Kern des Netzwerks bilden elf sogenannte Verbundhochschulen. Diese erproben bereits zum großen Teil einen im Projekt gemeinsam entwickelten "Hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex". Hinzu kommen derzeit acht Partnerhochschulen, einschließlich der Universität Greifswald, die sich seit 2012 in ihrem Leitbild zu wesentlichen Nachhaltigkeitszielen bekennt. 2015 wurde die Nachhaltigkeitskommission des Akademischen Senats gegründet und 2019 der erste [Nachhaltigkeitsbericht](#) veröffentlicht. Damit erfüllt die Universität wichtige Voraussetzungen für die Mitwirkung als Partnerhochschule im Netzwerk HOCHN.

Das N steht für sechs verschiedene [Handlungsfelder](#) wie beispielsweise Lehre, Forschung und Transfer. In der Lehre wird in Greifswald ein [Nachhaltigkeitspreis](#) vergeben und im Rahmen der [Nachhaltigkeitswoche](#) finden Weiterbildungsangebote zum Thema statt. In der Forschung ist der interdisziplinäre Forschungsschwerpunkt "[Environmental Change: Response and Adaption \(ECRA\)](#)" deutschlandweit wegweisend, welcher Natur- und Geisteswissenschaften zum Thema ökologischer Umweltforschung zusammenbringt. Und der Bereich Transfer ist durch [MoorFutures](#) vertreten. Hier unterstützen Käufer von Wertpapieren Projekte zur Wiedervernässung von Mooren.

### **Weitere Informationen**

Auf der [HOCHN-Landkarte](#) stellen sich "Partner\*innen für eine nachhaltige Hochschullandschaft" mit konkreten Projekten und Good-Practice-Beispielen vor.

[Nachhaltigkeit an der Universität Greifswald](#)

Zum Medienfoto

### **Ansprechpartner an der Universität Greifswald**

Dr. Tiemo Timmermann

Nachhaltigkeitsbeauftragter der Universität Greifswald

Institut für Botanik und Landschaftsökologie

Münsterstraße 2, 17489 Greifswald

Telefon +49 3834 420 4112

[tiemo@uni-greifswald.de](mailto:tiemo@uni-greifswald.de)